

Wenn Sie diesen Newsletter nicht korrekt sehen können, finden Sie ihn auch auf www.wwtf.at unter dem Menüpunkt "Newsletter".



WWTF-Newsletter Nr. 2/10 Ausgabe vom 22. Juli 2010

1) Nachschub für die Wiener IKT-Szene – Zehn Projekte im Rahmen des WWTF „Information and Communication Technology“ Call 2010 gefördert

Im Laufe der letzten Jahre hat sich an Wiener Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen eine lebendige IKT-Szene entwickelt. Während es im Bereich der angewandten Forschung eine bereits sehr gut entwickelte Förderlandschaft gibt, die jedoch meist eine Beteiligung von Unternehmen voraussetzt, bietet der WWTF mit dieser Ausschreibung neue Möglichkeiten für wissenschaftlich orientierte IKT- Forschung und will damit einen wesentlichen Schritt in Richtung Exzellenz, kritische Masse und internationale Sichtbarkeit setzen.

Im Rahmen des IKT Calls 2010 wurden innerhalb der Einreichfrist insgesamt 67 Anträge eingereicht, die Konkurrenz war damit ausgesprochen hart. Vom 7.-8. Juni 2010 fand in den Räumlichkeiten des WWTF das Treffen der 15-köpfigen internationalen Jury statt. Hier wurde schließlich auf Basis von mindestens drei (im Schnitt vier) schriftlichen Gutachten internationaler FachexpertInnen pro Antrag und nach umfassender Diskussion innerhalb der Jury, eine einstimmige Förderempfehlung ausgesprochen: Im Rahmen des **IKT Call 2010 des WWTF werden 10 Projekte mit einer Gesamtsumme von 5,111 Mio. € gefördert.**

Die Siegerprojekte umfassen ein inhaltlich breites Spektrum an unterschiedlichen Teilgebieten der IKT: sie reichen von Grundlagenforschung zur Entwicklung neuer Hochfrequenz-Verstärkergenerationen mit reduziertem Energieverbrauch über die Entwicklung umfassender Methoden zur möglichst frühen Fehlererkennung bei der Weiterentwicklung von Softwaresystemen, bis hin zur Entwicklung neuer Technologien zur verbesserten Absicherung von zukünftigen Kommunikationsinfrastrukturen.

Ein kurzer Blick auf alle 10 Siegerprojekte des IKT Calls 2010 ist unter <http://www.wwtf.at> möglich.

2) „Wien, Stadt der (Finanz-)Mathematik“ - Unis können zwei Spitzenmathematiker nach Wien holen

Die im Jänner 2010 gestartete „Mathematik und... Wirtschaftswissenschaften“ Stiftungsprofessuren- Ausschreibung richtete sich an

- Wiener Universitäten, die
- eine **Person von außen für eine Professur im Bereich „Mathematik und... Wirtschaftswissenschaften“ nach Wien holen möchten.**

Mit dieser Ausschreibung wählte der WWTF erstmals den Weg der Mitfinanzierung eines §98-Berufungsverfahrens, für die Ausschreibung standen insgesamt 800.000 € an WWTF-Förderung zu Verfügung.

Im Rahmen der Jurysitzung Mitte Juni in Wien wurden zwei Vorhaben zur Förderung empfohlen. Sowohl **an der Universität Wien als auch an der Wirtschaftsuniversität Wien sollen in den kommenden Monaten Berufungsverfahren starten**, die es erlauben werden, viel versprechende WissenschaftlerInnen im Bereich der Finanzmathematik aus dem Ausland auf Dauer an den Standort Wien zu binden.

Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.wwtf.at>.

3) „Alle Wege führen nach Turin“ - Vienna Science Shuttle ESOF 2010

Alle zwei Jahre vereint ESOF für eine Woche tausende von europäischen Forscherinnen und Forschern über alle Wissenschaftsdisziplinen hinweg, um brennende Fragen wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz zu diskutieren. In zehn Themenbereichen wurden von der Energieforschung über die Zukunft der Sprachen bis hin zur Verknüpfung von biomedizinischer Forschung und Gesundheitsversorgung die neuesten Erkenntnisse präsentiert und diskutiert. Neben dem wissenschaftlichen Programm gab es durch eine Vielzahl von Veranstaltungen im öffentlichen Raum auch einen intensiven Austausch mit der lokalen Bevölkerung. Nach Stockholm, München und Barcelona in den Jahren davor, **fand ESOF heuer in Turin statt. Spezielles Augenmerk** wurde daher auf die **Karriereförderung junger Forscherinnen und Forscher** gelegt.

Um auch österreichischen NachwuchswissenschaftlerInnen die Teilnahme an ESOF zu ermöglichen, organisierte der WWTF gemeinsam mit ERC Präsidentin Helga Nowotny und dem Europaforum Wien das Vienna Science Shuttle. Finanziert durch Wiener Universitäten und Forschungseinrichtungen wurde so **53 Master- und Doktoratsstudierenden sowie jungen Postdocs die Möglichkeit geboten**, von 2.-6. Juli 2010 das umfassende Programm von **ESOF zu besuchen**. Ein Blick auf die Mitreisenden (<http://www.scienceshuttle.at>) zeigt ein spannendes Bild, sowohl was deren bisherige Erfahrungen und Herkunft aus insgesamt 12 verschiedenen Nationen betrifft, als auch ihre Forschungsinteressen in einer Vielzahl von Disziplinen.

Neben karrierespezifischen Workshops erwartete die Mitreisenden ein breit gefächertes wissenschaftliches Programm mit Vorträgen und Workshops von mehreren NobelpreisträgerInnen und weiteren 450 namhaften WissenschaftlerInnen aus aller Welt.

4) Vorankündigung: WWTF „Linking Research and Patients' Needs“ Call 2011 startet im Herbst 2010

Im **Herbst 2010** wird der WWTF seine **zweite Ausschreibung im Life Sciences** Schwerpunkt mit der Fokussierung **„Linking Research and Patients' Needs“** starten. Eingereicht werden können **Projekte**, die **an der Schnittstelle zwischen Labor- und klinischer Forschung** anzusiedeln sind und auf einer klaren Hypothese aufbauen. Weiters sollten Projektvorhaben ein klares Statement zur Nutzen- und Wertungsperspektive aufweisen. Das zentrale Bewertungskriterium liegt in der wissenschaftlichen Qualität des eingereichten Vorhabens, bei gleicher Qualität sollen Anträge mit jungen ForscherInnen bzw. mit Frauen als ProjektleiterInnen bevorzugt werden.

Die Ausschreibung wird Anfang Oktober 2010 starten und bis ca. Ende Jänner 2011 offen sein. Insgesamt stehen **5 Mio. €** für mehrjährige (2-4 Jahre) Forschungsprojekte **zur Verfügung**. Nähere Informationen folgen im Herbst 2010.

Kontaktperson im WWTF für diese Ausschreibung ist Daniela Frischer (daniela.frischer@wwtf.at;
Tel: 01/ 402 31 43-15)

4) Zwischenstand bei laufenden WWTF- Ausschreibungen:

- „Vienna Research Groups for Young Investigators“ im Schwerpunkt Life Sciences

Mit dem Instrument der Vienna Research Groups for Young Investigators wollen die **Stadt Wien und der WWTF gemeinsam** einen besonderen **Akzent in Richtung Nachwuchsförderung** setzen. Im Rahmen der Ausschreibung sollen vielversprechende junge ForscherInnen nach Wien geholt und nach Möglichkeit längerfristig an den Standort gebunden werden.

Der WWTF startete nunmehr seinen ersten Call Vienna Research Groups for Young Investigators in seinem Schwerpunkt Life Sciences. Die Ausschreibung richtete sich an Wiener Universitäten und Forschungseinrichtungen, die exzellente junge ForscherInnen von außen nach Wien holen wollen, um hier ihre erste Gruppe zu starten.

Nach einem ersten Auswahlschritt wurden **insgesamt 13 der 25 eingereichten Kurzanträge zur Vollantragstellung eingeladen**. Die Vollanträge befinden sich aktuell in der internationalen Begutachtung, in einem zweitägigen Jurytreffen inklusive Hearings der KandidatInnen **Anfang September 2010 soll eine Förderempfehlung getroffen werden**. Insgesamt stehen 3 Mio. € für 2 Nachwuchsgruppen zu je 1,5 Mio. € zur Verfügung.

- Diversität – Identität Call 2010 im Rahmen des Wiener Impulsprogramms für GSK

Die dritte Ausschreibungsrunde im Wiener Impulsprogramm für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, der Diversität – Identität Call 2010, befindet sich derzeit ebenfalls in der internationalen Begutachtung. Insgesamt wurden **46 Projektanträge eingereicht; 1,3 Mio. € stehen dafür zur Verfügung**; die **Förderentscheidung** wird **Mitte September** fallen.

Parallel zur Förderausschreibung für ForscherInnen haben wir eine Awareness-Kampagne entwickelt, die dieses gesellschaftlich relevante Thema in der Öffentlichkeit diskutiert, mehr dazu findet sich unter <http://www.wienistanders-ichauch.at>.

Änderung des § 107 Telekommunikationsgesetz seit 1. März 2006:

Sie erhalten diesen Newsletter aufgrund bestehender beruflicher Kontakte oder nach eigener Anmeldung über die WWTF-Homepage. Wir möchten Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten informieren und Sie daher im Informationsverteiler behalten. Sollten Sie jedoch keine regelmäßigen Informationen mehr wünschen, ist eine Abbestellung des Newsletters jederzeit möglich. Senden Sie einfach eine E-mail an newsletter@wwtf.at mit dem Betreff: Newsletter abbestellen.

IMPRESSUM

Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds,
Währinger Str. 3/15a, 1090 Wien
www.wwtf.at